Prof. Dr. Alfred Toth

Dualität und Korrespondenz semiotischer Objekte

1. Nicht alle semiotischen Objekte stehen in einer Dualrelation, und es gibt auch unter den nicht-semiotischen, d.h. rein ontischen, Objekten wenige, für welche eine Dualrelation existiert (z.B. Achse und Rad, Schlüssel und Schloß, Stecker und Steckdose). Von diesen Restriktionen ausgenommen sind die Zeichenobjekte der Verkehrszeichen. Wie der folgende Betrag zeigt, gibt es zwei Gründe für deren Dualität unter den semiotischen Objekten: 1. die durch die Orientiertheit ihres Zeichenanteils bedingte und 2. die durch die Unterscheidung zwischen statischen und dynamischen Lagerelationen verursachte Dualität (vgl. Toth 2013a).

2.1. Durch Orientiertheit induzierte Dualität

2.1.1. 1-seitige Orientiertheit

Plattenstraße, 8032 Zürich

Plattenstraße, 8032 Zürich

2.1.2. 2-seitige Orientiertheit

Hier liegt eigentlich eine Trialität vor, vgl. das Schild rechts mit den beiden Schildern links, aber da jede n-stellige Relation als Paarrelation darstellbar ist, ist auch 2-seitige Orientiertheit für unser Thema ontisch relevant.

Kreuzung Plattenstraße/Zürichbergstraße, 8032 Zürich

2.2. Durch statische vs. dynamische Lagerelationalität induzierte Dualität

2.2.1. Der einfachste Fall, bei dem wirklich eine Paarrelation vorliegt, ist die Dualität von Adventivität und Adlativität, also z.B. dem gegenläufigen Verkehr, bei dem die Fahrzeuge aus einer Richtung (Orientiertheit) anhalten, während diejenigen aus der anderen Richtung fahren.

Kreuzung Zürichbergstraße/Rämistraße, 8032/8001 Zürich

2.2.2. Zur vollständigen Triade kommt zur Adventivität und Adlativität, die beide dynamische Lagerelationen sind, die Adessivität als statische hinzu. Dieser Fall ist, wie auf dem folgenden Bild sichtbar, dort gegeben, wo neben dem gegenläufigen Verkehr noch Parkplätze ins gleiche System integriert sind.

Zürichbergstraße, 8032 Zürich

Im Falle dieser zweiten Induktion von Dualität bei semiotischen Objekten verhalten sich also kraft dieser semiotischen Objekte die betroffenen Fahrzeuge, d.h. rein ontische Objekte, wie Subjekte (vgl. Toth 2013b). Dies ist natürlich nur deswegen möglich, weil diese ontischen Objekte ja einzig dazu dienen, Subjekte zu vermitteln.

Literatur

Toth, Alfred, Bewegungen von Objekten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013a

Toth, Alfred, Subjektinvarianten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013b

21.9.2014